

Übersee/ Oberbayern. Mit knapp 34 Jahren erlag der Springpferde-Ausbilder und Reiter Hendrik Gravemeier einem Krebsleiden. Am kommenden Dienstag wird er in Übersee/ Chiemsee beerdigt.

Die deutschen Springreiter trauern um Hendrik Gravemeier. Am vergangenen Samstag hat er noch einmal die Familie um sich versammelt und sich von allen verabschiedet, auch von seiner 15 Monate jungen Tochter Paulina. Dann hat er die Welt für immer verlassen. Der Sohn des früheren deutschen und belgischen Nationaltrainers Kurt Gravemeier (60) verstarb an Magenkrebs. Am kommenden Dienstag, knapp sechs Wochen vor seinem 34. Geburtstag, wird er in Übersee am Chiemsee zu Grabe getragen. Vor zwei Jahren hatte er geheiratet, „acht Wochen später bekam Hendrik die Diagnose Magenkrebs“, erinnert sich die 31-Jährige bei Spring-Reiter.De

. Die junge Ehefrau war bereits schwanger, der werdende Vater habe sich vor Freude auf das Kind gar nicht einfangen können. Dem Springreiter wurde der Magen entfernt. „Danach hieß es, er sei geheilt“, so Nathalie Gravemeier.

Am 11. Dezember 2017 musste Hendrik Gravemeier abermals ins Krankenhaus, „weil er solche Schmerzen hatte“. Diesmal ließ die Diagnose keine Hoffnung mehr zu. Die Metastasen hatten bereits im Bauchfell gestreut. „Die letzten Monate waren die Hölle. Hendrik bekam Chemo, doch es hat einfach keine Behandlung, kein Medikament angeschlagen“, erzählt die

Hendrik Gravemeier - tot mit nicht einmal 34 Jahren

Geschrieben von: spring-reiter.de/ dl
Freitag, 10. August 2018 um 15:24

junge Witwe.